

## newsletter 1 · februar 2015

Wir freuen uns, Ihnen einen weiteren Newsletter von Pro Natura Luzern zuzustellen. Mit diesem Newsletter informieren wir Sie von Zeit zu Zeit über Aktuelles aus laufenden Projekten, zu interessanten Themen aus dem praktischen Naturschutz, zu Arbeitseinsätzen oder anderen Neuigkeiten von Pro Natura Luzern.



Bartgeier. Foto: Hansruedi Weyrich



Ringelnatter - Tier des Jahres 2015. Foto: Adam Drabek

### Veranstaltungsprogramm 2015

Pro Natura Luzern bietet Ihnen 2015 einen bunten Strauss öffentlicher Veranstaltungen. Eine Übersicht und weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Webseite [www.pronatura-lu.ch/agenda](http://www.pronatura-lu.ch/agenda).

Gleich zwei Veranstaltungen beschäftigen sich mit dem Bartgeier. Denn dieses Jahr werden erstmals junge Bartgeier in der Zentralschweiz ausgewildert. Daniel Hegglin von der Stiftung Pro Bartgeier wird uns diesen faszinierenden Greifvogel und das alpenweite Wiederansiedlungsprojekt anlässlich der Generalversammlung in einem Vortrag vorstellen (Dienstag, 24. März, 19 - 20 Uhr, im Natur-Museum Luzern). Am Samstag, 11. Juli führt uns eine ganztägige, gemeinsam mit Pro Natura Unterwalden und BirdLife Luzern durchgeführte Exkursion zum Auswilderungsort der Bartgeier im Kanton Obwalden (Verschiebedatum 18. Juli).

Ende März führt Pro Natura Luzern an vier Standorten zum zweiten Mal eine Wildsträucher-Aktion durch. Einheimische Wildsträucher bringen Leben in den Garten und erhöhen die Artenvielfalt. Informationen und Direktverkauf von Wildsträuchern zu einem reduzierten Preis in Ruswil (Samstag, 14. März, 8.30-15 Uhr), Hochdorf (Samstag, 21. März, 8-15 Uhr), Willisau (Donnerstag, 26. März, 8-12 Uhr) und Sursee (Samstag, 28. März, 8-12 Uhr).

Im Rahmen der europaweiten Aktion „Biberfrühling - Printemps des Castors“ führt uns Marleen Schäfer von Hallo Biber! Zentralschweiz ([www.hallobiber.ch](http://www.hallobiber.ch)) in den Lebensraum des Bibers im Seetal (Sonntag, 29. März, 13.45 - 16 Uhr).

In Zusammenarbeit mit dem Natur-Museum Luzern ([www.naturmuseum.ch](http://www.naturmuseum.ch)) bietet Pro Natura Luzern einen Naturstreifzug „Im Lebensraum der Ringelnatter“ (Donnerstag, 7. Mai, 17.30-20 Uhr) und einen Abendspaziergang „Auf den Spuren des Bibers“ (Mittwoch, 26. August) an.

Die Veranstaltungen sind in der Regel kostenlos. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Teilweise ist eine verbindliche Anmeldung nötig. Eine Übersicht über alle geplanten Anlässe und weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite [www.pronatura-lu.ch/agenda](http://www.pronatura-lu.ch/agenda).



Biberspuren. Foto: S. Ehrenbold

## Pro Natura Luzern lanciert die Aktion Hallo Biber! Zentralschweiz

Der Biber breitet sich in der Schweiz und auch in der Innerschweiz weiter aus. Heute leben dank erfolgreicher Naturschutzarbeit wieder etwa 2'000 Biber in der Schweiz, davon schätzungsweise 25 Tiere im Kanton Luzern.

Mit der Aktion Hallo Biber! Zentralschweiz möchte Pro Natura Luzern eine möglichst konfliktarme Ausbreitung des Bibers in der Region fördern, Wanderhindernisse beseitigen, Aufwertungsprojekte an Fliessgewässern anstossen und die Bevölkerung mit Exkursionen und Vorträgen über den Biber informieren. Zudem beantworten wir Fragen rund um den Biber.

Besonders im Winter hinterlässt der Biber entlang von Gewässern markante Spuren. So kann er über Nacht einen ganzen Baum fällen und erreicht so seine Nahrung: die dünnen Zweige, die Baumrinde und die Knospen. Vielleicht haben sie auch schon selbst den Biber oder seine Spuren gesehen? Dann melden Sie Ihre Beobachtungen an Hallo Biber! Zentralschweiz.

Hallo Biber! Zentralschweiz  
c/o Pro Natura Luzern  
Marleen Schäfer  
Denkmalstrasse 1  
6006 Luzern  
zentralschweiz@hallobiber.ch



Arktische Smaragdlibelle. Foto: S. Ehrenbold

## Auf der Suche nach besonders wichtigen Arten

Die Schutzgebiete sind die Aushängeschilder von Pro Natura. Häufig sind sie artenreich und für den Erhalt bestimmter Arten von zentraler Bedeutung. Die Ausdehnung der Lebensräume und die Bestände von Arten sind in vielen Schutzgebieten nur lückenhaft bekannt. Ab 2015 werden im Rahmen des Projekts «Monitoring prioritärer Arten in Schutzgebieten 2015 - 2018» in 14 Schutzgebieten von Pro Natura Luzern die Bestände ausgewählter Arten, die für das jeweilige Schutzgebiet besonders typisch sind, untersucht.

Die Resultate werden nicht nur die Datengrundlage in den Bereichen Fauna, Flora und Lebensräume verbessern, sondern insbesondere Hinweise auf notwendige Artenförderungsmaßnahmen oder eine Anpassung der Pflege liefern. Die Pflege muss nach naturschutzfachlichen Grundsätzen und oft sehr kleinräumig erfolgen, um die Qualität der Lebensräume und die Bestände von Tier- und Pflanzenarten nicht zu gefährden. Das Projekt ist im Weiteren ein unerlässlicher Schritt zu weiteren, konkreten Naturschutzprojekten in den Schutzgebieten und deren Umgebung.

Das vierjährige Projekt wird mehrheitlich durch den Zentralverband und die Sektion finanziert. Zusätzlich konnten die Albert Koechlin Stiftung und die LOVAR Stiftung für Umweltschutz für eine namhafte finanzielle Unterstützung gewonnen werden.



Eigenthal. Foto: luzern.com

## Neubau steht quer in der Landschaft - Pro Natura Luzern reicht Beschwerde ein

Auf der Krähgütschweid, im bisher kaum bebauten Talboden des Eigenthals in der Gemeinde Schwarzenberg, möchte der Verein Pro Eigenthal Schwarzenberg, der Betreiber der Langlaufloipen, ein neues Loipenhaus errichten. Der geplante Neubau, welcher nebst der Vermietung und dem Verkauf von Langlauf-Ausrüstung auch eine ganzjährige Verkaufsstelle für regional hergestellte Produkte beherbergen soll, steht aus Sicht von Pro Natura Luzern quer in der Landschaft. Wir haben deshalb Ende August letzten Jahres Einsprache gegen das Bauvorhaben eingereicht.

Die nachfolgenden Gespräche brachten keine Einigung. Gegen den Entscheid der Gemeinde, den Neubau zu genehmigen, haben Pro Natura und Pro Natura Luzern nun beim Kantonsgericht eine Beschwerde eingereicht.

Der geplante Neubau läge gemäss der kantonalen Verordnung zum Schutze des Eigenthals in der Landschaftsschutzzone, in der nur Anlagen für die Forst- und Landwirtschaft errichtet werden dürfen und welche die weitere Zersiedelung des Eigenthals verhindern soll. Auf diesen Umstand hat auch die kantonale Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) in ihrer Stellungnahme hingewiesen und daraus geschlossen, dass aus Sicht von Natur- und Landschaftsschutz der Neubau nicht zu erstellen sei. Zudem würde das neue Gebäude gemäss Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Schwarzenberg in der Zone für öffentliche Zwecke liegen. Dort sind jedoch nur Parkplätze vorgesehen, aber keine Hochbauten. Im Weiteren käme die in Frage stehende Baute in einer Gefahrenzone zu liegen. Bei der Standortwahl wurde auch diesem Umstand nicht Rechnung getragen.

[www.pronatura-lu.ch/medien](http://www.pronatura-lu.ch/medien)

## Impressum & Kontakt

Layout & Redaktion: Pro Natura Luzern, Samuel Ehrenbold

Pro Natura Luzern, Denkmalstrasse 1, 6006 Luzern, Tel. 041 240 54 55 (Mo, Di, Do 13:30 - 17 Uhr)

[luzern@pronatura.ch](mailto:luzern@pronatura.ch), [www.pronatura-lu.ch](http://www.pronatura-lu.ch)

Spendenkonto: PC-Konto 60-28794-7

Pro Natura Luzern ist mit rund 5'300 Mitgliedern die grösste Naturschutzorganisation im Kanton Luzern. Gegründet wurde sie 1957 als Sektion von Pro Natura (früher Schweizerischer Bund für Naturschutz SBN). Neben dem Schutz bedrohter Arten und der Schaffung von Naturschutzgebieten setzt Pro Natura heute auf einen umfassenden Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie diesen auf unserer Webseite abonniert haben. Falls Sie ihn künftig nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail an [luzern@pronatura.ch](mailto:luzern@pronatura.ch) mit.